

Arbeitsblatt für „Verschiedene Betrachtungsweisen von Widerstand“

Verschiedene Betrachtungsweisen von Widerstand

Widerstand in der Psychoanalyse

- Ist all das, was sich der psychoanalytischen Arbeit entgegensetzt
- Sind unbewusste Kräfte (in den PatientInnen), welche den pathologischen Zustand zu erhalten suchen
- Soll Schuldgefühle, Scham, Angst, welche die Psychotherapie als schmerzhafter Prozess der Konfrontation mit sich selbst ans Tageslicht bringen würde, unterbinden.
- muss in einem längeren therapeutischen Prozess erschlossen und bearbeitet werden

Widerstand in der Themenzentrierten Interaktion (TZI)

- Statt Widerstandsbegriff Störungsbegriff
- Unter einer Störung wird dabei jedes Hindernis in der Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand verstanden.
- Hindernisse auf der Sachebene (Es oder Thema),
- Hindernisse auf der Beziehungsebene (Ich & Wir)
- Hindernisse in der Lernumgebung.
- Der/die Einzelne wird im Sinne des Postulats „Störungen haben Vorrang“ dazu aufgefordert, Lernhindernisse offen darzulegen und anzusprechen, wenn durch sie das eigene Lernen beeinträchtigt wird.
- Dadurch soll ein dynamisches Gleichgewicht zwischen Thema (Es), Bedürfnissen des Einzelnen (Ich) und Bedürfnissen der Gruppe (Wir) aufrecht erhalten werden (Huber 2003, Seite 135).

Widerstand in der Gestaltherapie

- Widerstand ist nicht grundsätzlich gegen Kontakt/Behandlung gerichtet
- sondern gegen bestimmte Kontaktangebote bzw. gegen Kontaktzwänge, die der oder die Handelnde als schädlich für sich empfindet.
- Widerstand ist eine gesunde, wachstumsfördernde Haltung

Widerstand in der Hypnotherapie

- Der/die Berater/in hat noch nicht das richtige Angebot bzw. die richtige Form gewählt
- durch die sorgfältige und kreative Rapportgestaltung der KlientInnen wird es erleichtert, die Angebote der TherapeutInnen bzw. BeraterInnen anzunehmen.
- In der Hypnotherapie nutzen die BeraterInnen alles, was die KlientInnen mitbringen-auch den Widerstand

Widerstand im systemischen Ansatz

- Beschreibungen wie "schwierig" oder "im Widerstand" sind erst einmal nur Problembeschreibungen der BeraterInnen/TrainerInnen.
- TeilnehmerInnen sind ExpertInnen für ihre Lösung, so ist der "Widerstand" der TeilnehmerInnen als konstruktiver Beitrag zur Lösungssuche zu sehen
- z.B. als Rückmeldung an BeraterInnen/TrainerInnen zu verstehen, dass die eingeschlagene Richtung der BeraterInnen/TrainerInnen für die TeilnehmerInnen (noch) nicht sinnvoll ist.

Widerstand und Macht

- versteckte Form des Nein-Sagens, wo ein offenes Nein (weil unterschiedliche Machtverhältnisse vorhanden sind) nur schwer möglich erscheint
- Innerhalb von Lehr-Lernkontexten können auch ungleiche Machtverhältnisse eine Rolle spielen (Abhängigkeiten!)

Vergleichen Sie die verschiedenen Betrachtungsweisen von Widerstand. Welche Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede erkennen Sie?

Sicherlich hatten Sie bisher schon eine eigene Definition von Widerstand. Wodurch unterscheidet sich Ihre von den hier erwähnten?

Hat sich durch diese Überlegungen Ihre Sichtweise zu Widerstand verändert, wenn ja, wie?